



## Die Ordnung der Bilder

Zur Bibel-Ikonographie im Klischee-Handel  
der 1830er und 1840er Jahre

*Kathrin Wittler*

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

periodICON

*Studien zur visuellen Kultur des Journals* | *Studies in the Visual Culture of Journals*

herausgegeben von | edited by  
DFG-Research Unit 2288 »Journalliteratur«

ISSN 2628-8354

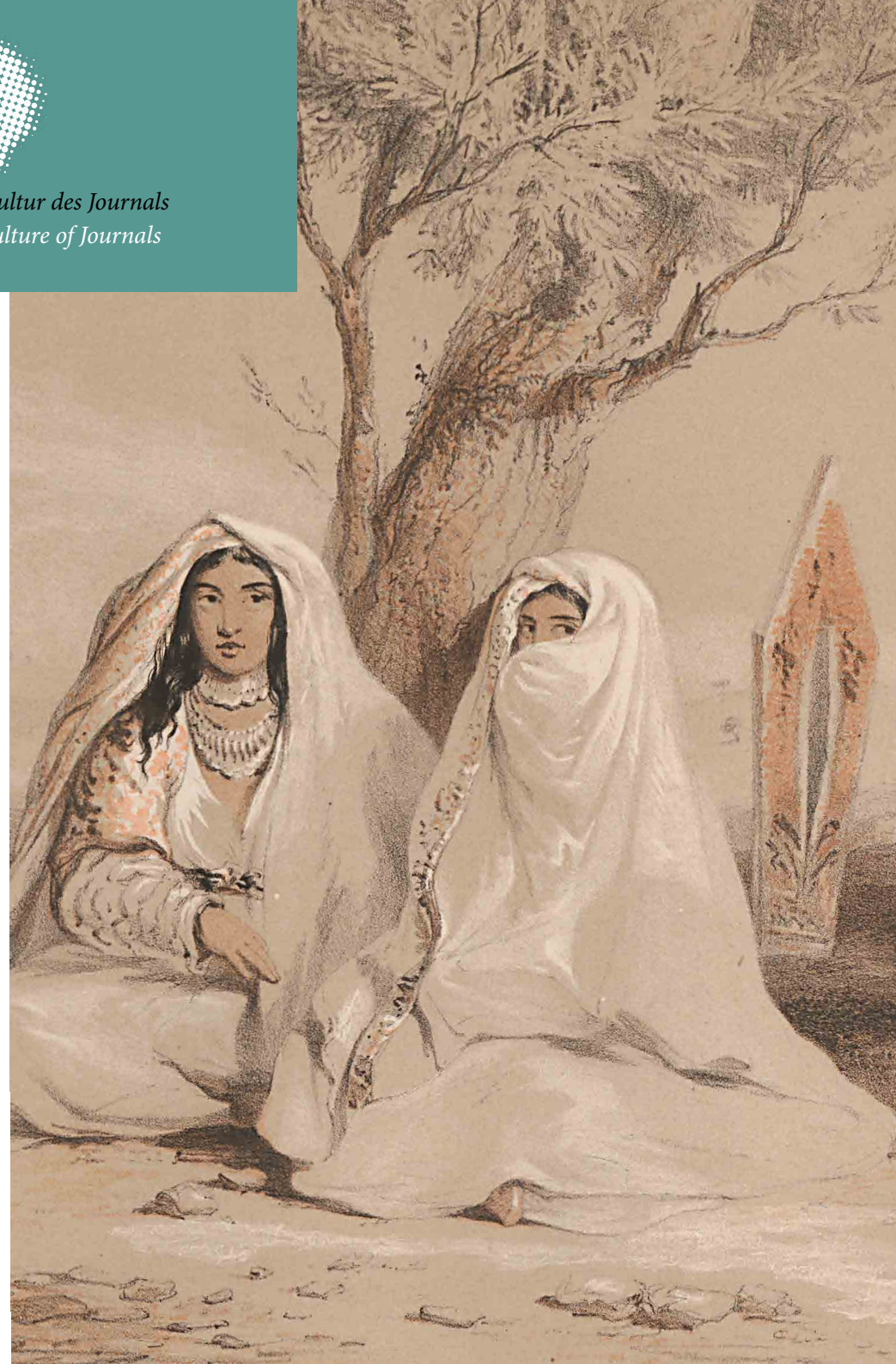
Vol. 1 (2021) | No. 3

DOI: <https://doi.org/10.46586/PerIc.2021.1.49-71>



Except where otherwise noted, this work is licensed under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivatives 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/).

This journal is hosted by Ruhr-University Bochum –  
<https://ojs.ub.rub.de/index.php/PerIc/>



# Die Ordnung der Bilder

Zur Bibel-Ikonographie im Klischee-Handel  
der 1830er und 1840er Jahre

*Kathrin Wittler*

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

## Abstract

Against the backdrop of European Orientalism, nineteenth-century depictions of the so-called Holy Land were reproduced with various techniques ranging from woodcut to chromolithography and were distributed in various publication formats ranging from single sheets to encyclopedias. Comparing illustrated Christian and Jewish Bible editions issued in the 1830s and 1840s by the Leipzig publisher Baumgärtner, the paper shows that the European trade with stereotypes of printing blocks (so-called »Klischees«) could in some cases lead to an alignment of different national, religious and denominational pictorial traditions. However, as the framing of pictures changed when moved to a different context, new ways of reproduction and circulation also provided ample opportunities for distinction and differentiation. Both in the Bible editions and in the popular periodicals of the time, innovations in media technology were used to regulate and manipulate the perception of pictures, implying statements about aesthetic norms, national belonging and religious beliefs.

## Keywords

Bible illustration, Bible reception, orientalism, 19<sup>th</sup> century, graphic print, graphic reproduction, wood engraving, lithography, seriality, popularity, Judaism, Christianity, Eduard Bendemann, Europe, transculturality, stereotype trading, illustration history

Im Zeitalter der Industrialisierung führten technische Innovationen zu einer beispiellosen Verbreitung von gedruckten Bildern: »Between the late eighteenth century and the beginning of the twentieth«, so Patricia Mainardi, »more prints, illustrated books, magazines, and newspapers were produced in the Western world than in previous centuries combined, an efflorescence comparable only to the period following Gutenberg's invention of movable type when printed material first circulated widely in Europe.«<sup>1</sup> Der Einsatz neuer Drucktechniken und Publikationsformate regte zu neuen künstlerischen Ausdrucksformen an und führte zur Herausbildung einer medial vielgestaltigen europäischen Bildkultur: »Not only was there a proliferation of imagery throughout the nineteenth century, there were new kinds of images, or old kinds of images in new media.«<sup>2</sup> In diesem Beitrag untersuche ich, welche Rolle Orient- und Bibelbilder in diesem Zusammenhang spielten.<sup>3</sup> Wie veränderten die neuen Drucktechniken und Verbreitungsmöglichkeiten von Bildern im 19. Jahrhundert, so die im Folgenden leitende Frage, die europäische Imagination der biblischen Welt?

Zunächst werde ich am Beispiel christlicher und jüdischer Bibelausgaben des Leipziger Baumgärtner Verlags aufzeigen, wie sich der europaweite Handel mit Abklatschen im Buchmarktsegment illustrierter Bibelausgaben auswirkte. Es wird sich zeigen, dass der Klischee-Handel einerseits zu einer Nivellierung nationaler, religiöser und konfessioneller Bildtraditionen führen konnte, andererseits durch die strategische Platzierung von Bildern vor verschiedenen Erwartungshorizonten aber auch Möglichkeiten zur Distinktion und Differenzierung bot.<sup>4</sup> In einem zweiten Schritt werde ich den Zirkulationsmöglichkeiten von Bibelbildern im Kontext des europäischen Orientalismus nachgehen.<sup>5</sup> Es wird herauszuarbeiten sein, wie sich die Funktionen von Darstellungen des biblischen Landes veränderten, wenn sie mit verschiedenen Bilddrucktechniken vom Holzstich über die Lithographie bis zur Chromolithographie reproduziert und in verschiedenen Publikationsformaten von Einzelblättern über Tafelwerke, Konversationslexika und Buchausgaben bis zu populären Zeitschriften verbreitet wurden.



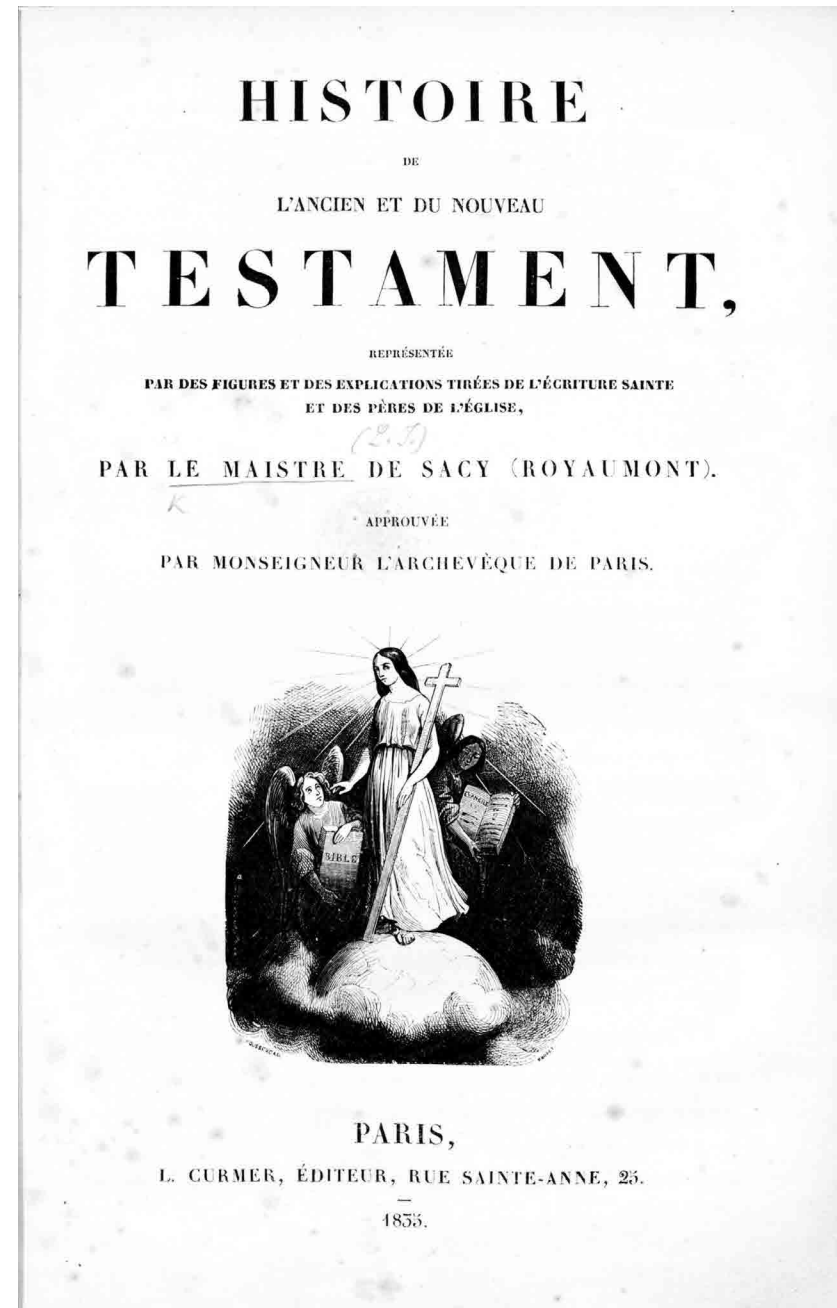
Abb. 1 Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel. Bd. 1. Leipzig: Baumgärtner, 1835, Titelblatt. © Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt in Halle (Saale), Signatur: AB K 1537.

## Klischee-Handel und Bibel-Illustration

Die Bibelgesellschaften Europas erkannten in den 1820er und 1830er Jahren schnell das Potential druck- und reproduktionstechnischer Neuerungen für ihr Anliegen, die Heilige Schrift unters Volk zu bringen.<sup>6</sup> Durch den europaweiten Klischee-Handel und mithilfe des Holzstichs, der sich als Hochdrucktechnik gut mit dem Letterndruck vereinbaren ließ, konnten Bibelausgaben nun mit verhältnismäßig geringem Kostenaufwand illustriert werden.<sup>7</sup> Die Ausgaben, die Mitte der 1830er Jahre nahezu gleichzeitig von mehreren deutschen Verlagen herausgebracht wurden,<sup>8</sup> boten meist Bilder nach Abklatschen von englischen und französischen Vorlagen. Diesen Markt bediente auch der Leipziger Verleger Julius Alexander Baumgärtner.<sup>9</sup> Seine *Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel* erschien ab 1835 in Lieferungen und wurde dann in Buchform in immer neuen »Abdrucken« mit gut fünfhundert – wie es auf dem Titelblatt ausdrücklich hieß – »in den Text eingedruckten Abbildungen« vertrieben (Abb. 1).

Diese Abbildungen stammten aus der illustrierten Neuausgabe einer populären französischen Bibel-Nacherzählung,<sup>10</sup> die der Pariser Verleger Léon Curmer kurz zuvor unter dem Titel *Histoire de l'Ancien et du Nouveau Testament* herausgebracht hatte (Abb. 2). Die Herstellung dieser Ausgabe, die zu den ambitioniertesten Illustrationswerken der Zeit zählte, hatte Curmer von dem aus England stammenden Xylographen Charles Thompson betreuen lassen.<sup>11</sup> Das Ergebnis dieser französisch-englischen Kooperation wanderte umgehend weiter nach Deutschland: Wie Baumgärtner im Oktober 1835 in einer Anzeige in seinem *Heller-Magazin* erklärte, hatte er die »Stempel« der Abbildungen aus Curmers Ausgabe der *Histoire de l'Ancien et du Nouveau Testament* durch die »bedeutende[] Summe von 25.000 Franken« an sich

Abb. 2 *Histoire de l'Ancien et du Nouveau Testament*.  
Paris: Curmer, 1835, Titelblatt. © British Library,  
General Reference Collection, Signatur: 3104.c.18.



gebracht,<sup>12</sup> um damit seine *Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel* auszustatten.<sup>13</sup>

Baumgärtner warb für diese illustrierte Bibelausgabe mehrmals mit Beispielabbildungen und einer ganzen Reihe quantitativer Angaben in seinem *Heller-Magazin* (Abb. 3).<sup>14</sup> Mit dem paradox anmutenden Anspruch einer wohlfeilen Prachtausgabe, mit der Benennung ihrer Vervielfältigung durch Stereotypierung, ihrer Selbstlegitimation durch hohe Verkaufszahlen und ihrer Übernahme von französischen, mithilfe englischer Xylographen hergestellter Vorlagen, die als zusätzliches Werbeargument eingesetzt wurde, ist Baumgärtners *Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel* ein Beispiel für den Bilderbibel-Furor der 1830er Jahre und die allgemeine technikbegeisterte Aufbruchsstimmung im europäischen Verlags- und Druckwesen der Zeit. Darüber hinaus zeigt sie, wie die neuen technischen Möglichkeiten den Umgang mit der Heiligen Schrift prägten und veränderten. Illustrierte Bibelausgaben wie diese waren ein wichtiger Faktor in der damaligen Herausbildung einer europäischen populären Bilderkultur. Kaum einer anderen Buchpublikation war eine so weite Verbreitung und ein so langfristiger Gebrauch garantiert wie dem Buch der Bücher; bebilderte Familienausgaben prägten die Imagination der biblischen Welt von Kindheit an. Umso relevanter ist die Frage, welche Bilder eigentlich zur Illustration der Bibel verwendet wurden und was unter den Bedingungen des Klischee-Handels in den 1830er und 1840er Jahren mit konfessionell gebundenen Bebilderungstraditionen geschah.

**(16000 Expl. Absatz.)**  
 Allgemeine, wohlfeile  
**Volks-Bilderbibel**  
 oder  
 die ganze heilige Schrift  
 des alten und neuen Testaments,  
 nach der Uebersetzung Dr. Martin Luther's.  
 Mit mehr als 5000 schönen, in den Letzt eingedruckten Abbildungen.  
 1ste bis 20ste Lieferung. Preis zu 4 Gr.  
 (Stereotyp-Pracht-Ausgabe.)

Obiges, die allgemeine Aumerksamkeit erregende Bibel-Werk zeichnet sich durch die Vortrefflichkeit seiner Ausstattung vor allen ähnlichen auf's Vortrefflichste und Annehmlichste aus, indem es den großen Texten, welche für dasselbe gebracht werden, völlig entspricht. Nur allein die Verfertigungskosten der darin enthaltenen vortrefflichen Holzschnitte, welche von den besten Künstlern herrühren, haben sich in dieser ersten Anfertigung auf nicht weniger als 20.000 Thaler belaufen.

Diese herrlich gezeichneten und ausgeführten Abbildungen stellen Gegenbilden, welche die heilige Schrift erzählt, dar und sind zum großen Theil mit allegorischen Einfassungen umgeben, die mit den Hauptgeschichten stets auch eine neue Zeichnung darbieten.  
 Der Bibeltext ist mit neuen deutlichen Lettern auf feines Vellinpapier gedruckt, und es ist bei dessen Anordnung auf Schönheit ebensowohl als auf Bequemlichkeit beim Gebrauch des Werkes Rücksicht genommen worden, welche letztere in der Größe der Seitenzahlen, besonders bei dem Nachschlagen von Stellen durch eine neue Einrichtung, in Beziehung auf die Capital, oben  
 Diese Bibel erscheint in 20 bis 22 Lieferungen, jede im Preise von 4 Groschen, und aller vier bis sechs Wochen wird eine derselben erfolgen. Unterredungen können nicht statt finden, und wir garantiren die Vollendung nach obigen Bestimmungen.  
 Man wird annehmen müssen, daß noch nie eine reicher ausgestattete und entsprechendere Bibelausgabe erschienen sei, als diese so äußerst wohlfeile.  
 Unter den nämlichen günstigen Verhältnissen erscheint  
**Allgemeine, wohlfeile Bilderbibel**  
 für die Katholiken  
 oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, mit mehr als 5000 schönen, in den Letzt eingedruckten Abbildungen. (Stereotyp-Pracht-Ausgabe.) Mit der Deut-Erlaubniß des hochwürdigsten kathol.-päpstl. Constatormus des Königr. Reichs Sachsen, 1 bis 19te Liefg., 8. u. 4 Gr. Kurze Erläuterung zur Bilderbibel für die Katholiken, 8. 1ste u. 2te Liefg., zu 4 Gr.  
 Der Text der katholischen Bibel ist nach der Vulgata neu revidirt und aufs Gewissenhafteste verbessert worden.  
**Wilde Thiere,**  
 ihre Natur, Lebensweise, Triebe, Fähigkeiten u. s. w., mit gelegentlichen Bemerkungen über ihre Heimath. (Als Gegenstück des Werkes: die Hausthiere.) Mit vielen Abbildungen. 2 Abthgn. 8. br. Preis 1 Thlr.

Abb. 3 Anzeige der *Allgemeinen, wohlfeilen Volks-Bilderbibel*. Werbetheil des *Heller-Magazins* 6, Nr. 52 (22. Dezember 1838). © National Library of Israel, Signatur: PV 5344.

Baumgärtners bebilderte Bibelausgabe war, darauf weist auch die Werbeanzeige hin (Abb. 3), wahlweise in lutherischer Ausführung (unter dem Titel *Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel*) oder in katholischer Ausführung (unter dem Titel *Allgemeine, wohlfeile Bilderbibel für die Katholiken*) erhältlich, das heißt mit unterschiedlichen Übersetzungen bei identischem Bildmaterial. Das ist

insofern bemerkenswert, als die Abbildungen mit ihren ornamentalen und allegorischen Einrahmungen und anthropomorphen Gottesdarstellungen nur bedingt in eine evangelisch-lutherische Bibelausgabe passten. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren die Bedingungen für eine solche Übernahme allerdings besonders günstig, da die Neigung vieler Künstler der Romantik zum

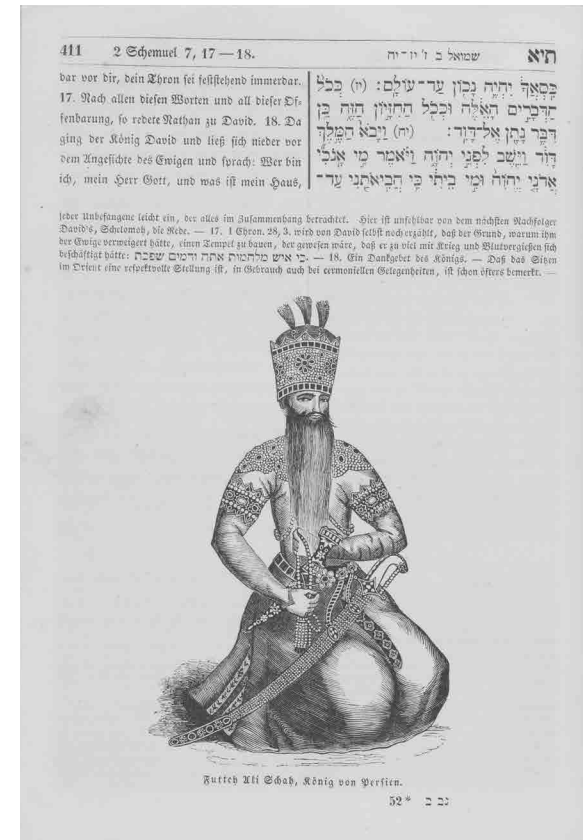
Katholizismus eine darstellungsästhetische Annäherung an dessen Bildkonventionen beförderte.<sup>15</sup> Die große illustrierte Bibelausgabe mit revidierter Lutherübersetzung, die 1850 bei Cotta erschien, enthielt beispielsweise zahlreiche anthropomorphe Gottesdarstellungen von Julius Schnorr von Carolsfeld.<sup>16</sup> Die technisch und ökonomisch bedingte Mobilität von Bildern trug zusätzlich dazu bei, wie Baumgärtners *Bilderbibel* zeigt, Differenzen zwischen konfessionellen Bildtraditionen einzuheben und die Bebilderungspraxis von christlichen Bibelausgaben zu homogenisieren.

Umso markanter hob sich von diesen christlichen illustrierten Bibeln eine jüdische Bibelausgabe ab, die Baumgärtner wenig später verlegte. In den 1830er Jahren bemühten sich mehrere jüdische Gelehrte und Reformer zeitgleich darum, eine deutschsprachige jüdische Bibelausgabe herauszubringen.<sup>17</sup> Einer von ihnen war Ludwig Philippson,<sup>18</sup> dessen *Allgemeine Zeitung des Judenthums* seit 1837 in Baumgärtners Verlag erschien.<sup>19</sup> Als die beiden sich im Februar 1838 in Leipzig trafen und die Konditionen für eine Bibelausgabe besprachen, schlug Baumgärtner vor, sie mit Abklatschen zu illustrieren, die er dem Londoner Verleger Charles Knight abgekauft hatte.<sup>20</sup> Baumgärtner, der zuvor bereits andere Bibelbildwerke aus England importiert hatte,<sup>21</sup> sah mit Philippsons Plan einer jüdischen Bibelausgabe offenbar die Gelegenheit gekommen, das Bildprogramm von *Knights Pictorial Bible* (1835–1838) auf den deutschen Buchmarkt zu bringen. Philippson ließ sich für Baumgärtners Vorschlag ge-



**Abb. 4** Porträt des Shah von Persien. In *Pictorial Bible*. Bd. 2. London: Knight, 1837, 104.

© Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena, Signatur: 4 Theol.XIV,11a:2.



**Abb. 5** Porträt des Shah von Persien. In *Die Israelitische Bibel*. Mokka Tורה נביאים וכתובים. Enthaltend:

*Den heiligen Urtext, die deutsche Uebersetzung, die allgemeine, ausführliche Erläuterung mit mehr als 500 englischen Holzschnitten*, hg. Ludwig Philippson. Bd. 2: *Die ersten Propheten*. Leipzig: Baumgärtner, 1848, 411. © Jüdisches Museum Berlin, Bibliothek, Signatur: VII.1. Israe 33 Bd.2.1. Foto: Roman März.

winnen.<sup>22</sup> So wurden die Holzstiche der *Pictorial Bible* in die *Israelitische Bibel* übernommen und in der Regel bei derselben Bibelstelle platziert.<sup>23</sup> Wie die *Pictorial Bible* in England, so war auch Philipppsons *Israelitische Bibel*, die ab 1839 in Lieferungen erschien, im deutschsprachigen Raum von lang anhaltendem Erfolg.<sup>24</sup>

Was aber waren das für Bilder, die hier von einer englischen christlichen in eine deutsche jüdische Bibelausgabe transferiert wurden? Der Untertitel der *Pictorial Bible* machte deutlich, dass der Kommentar – »chiefly explanatory of the engravings, and of such passages connected with the history, geography, natural history, and antiquities of the sacred scriptures as require observation« – alle nur erdenklichen Wissenssegmente von Geschichte und Geographie bis zu Biologie und Archäologie abzudecken beanspruchte, aber keine theologischen Auslegungen bot.<sup>25</sup> Dahinter stand die Absicht des Verlegers Knight, eine transkonfessionelle Bibelausgabe anzubieten, die Anhänger anglikanischer, katholischer, evangelikaler, unitarischer und methodistischer Gruppierungen zu erreichen vermochte.<sup>26</sup> Diesem Ansinnen entsprechend beförderte die Bebilderungsstrategie ein historisch-ethnographisches Interesse am Text und drängte exegetische Fragen in den Hintergrund. Zwar schloss die *Pictorial Bible* mit einigen Holzstichen nach Gemälden an die überkommenen Gepflogenheiten der szenischen Bibelillustration an,<sup>27</sup> aber es dominierten Holzstiche, die Umrisszeichnungen ägyptischer Grabreliefs, Pflanzen- und Tierdarstellungen,

Landschaftsansichten des Heiligen Landes, ethnographische Illustrationen orientalischer Sitten und Gebräuche sowie schematische Skizzen antiker Musikinstrumente und Statuen zeigten.

Statt entscheidende Momente der Handlung ins Bild zu bringen, illustrierten die Abbildungen Details des Geschehens und Einzelwörter, die im Kommentar erklärt wurden. Die einzelnen Kommentare muteten dabei oft wie Lexikonartikel an. So wurde als Illustration zum 2. Buch Samuel ein Porträt des 1834 verstorbenen persischen Königs Fath Ali Schah gezeigt (**Abb. 4**), um König Davids Sitzhaltung beim Gebet mit dem Umstand zu rechtfertigen, »that a mode of sitting on the heels is in the East highly respectful, is used on ceremonial occasions, and is even one of the postures of devotion.«<sup>28</sup> Die Abbildung (ca. 9 × 7 cm) wurde als Illustration zum selben Bibelvers mit einer knappen Paraphrase des Kommentars in die *Israelitische Bibel* übernommen (**Abb. 5**): »Daß das Sitzen im Orient eine respektvolle Stellung ist, in Gebrauch auch bei cermoniellen [sic] Gelegenheiten, ist schon öfters bemerkt.«<sup>29</sup> So erschienen beide Ausgaben der Heiligen Schrift durch die Art ihrer Bebilderung und Kommentierung wie Reservoir orientalistischen Wissens.

Das Bildprogramm der *Pictorial Bible*, das in die *Israelitische Bibel* übernommen wurde,<sup>30</sup> hatte seine Voraussetzung in den neuartigen Vermittlungsmöglichkeiten von Orientwissen, die sich in der ersten Jahrhunderthälfte eröffneten.<sup>31</sup> Mit der damaligen Expansion des Wissens über die Levante und der Begeisterung für empirische Unter-

suchung und konkrete Anschauung war das Versprechen verbunden, die Bibel anders lesen und sehen zu können. Vor diesem Hintergrund hatte es programmatische Bedeutung, dass der Verleger Knight für die Bearbeitung der *Pictorial Bible* mit John Kitto einen Verlagsmitarbeiter verpflichtete, der den Orient bereist hatte.<sup>32</sup>

Die *Pictorial Bible* integrierte Holzstiche nach sämtlichen wichtigen orientalistischen Graphikwerken des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts.<sup>33</sup> Der nach wie vor bestehende Mangel an archäologischen Überresten oder sonstigen Artefakten aus dem hebräischen Altertum wurde mit Bildmaterial aus dem alten Ägypten und aus der Levante der Gegenwart kompensiert, das in diesen Jahren in immer größerer Fülle nach Europa gelangte. Zu nennen sind erstens monumentale ägyptologische Tafelwerke wie die *Description de l’Egypte* in vierundzwanzig Bänden (1809–1813), Jean François Champollions *Monuments de l’Egypte et de la Nubie* in vier Bänden (1835–1845), Ippolito Rosellinis *Monumenti dell’Egitto e della Nubia* in drei Bänden (1832–1844) und John G. Wilkinsons *Manners and Customs of the Ancient Egyptians* (1837).<sup>34</sup> Mit diesem Bildmaterial konnte man die Ägypter als Nachbarvolk der Hebräer und als Akteure des alttestamentlichen Geschehens visualisieren. Die zweite Säule orientalistischer Bibelbebilderung boten Landschaftsbilder mit Staf-fagefiguren aus der Levante der Gegenwart. Viele dieser Bildvorlagen entstammen illustrierten Reiseberichten wie Léon de Labordes *Voyage de l’Arabie pétrée* (1830) und *Voyage de la Syrie* (1837), den

*Landscape Illustrations of the Bible* (1836) der Brüder William und Edward Francis Finden sowie Louis-François Cassas' *Voyage pittoresque de la Syrie, de la Phoenicie, de la Palaestine et de la Basse Aegypte* (1800). Die Verwendung solcher Bilder als Bibelillustrationen wurde mit der – immer wieder auch zu kolonialistischen Zwecken instrumentalisierten – Annahme legitimiert, dass sich die Levante und ihre Bewohnerinnen und Bewohner seit Urzeiten nicht wesentlich geändert hätten.

Mit der *Israelitischen Bibel* führten Baumgärtner und Philippson das orientalistisch orientierte Illustrationsprinzip der *Pictorial Bible* in den deutschen Buchmarkt ein. Damit setzte sich die jüdische Bibelausgabe markant von den damals in Deutschland verfügbaren christlichen illustrierten Bibelausgaben ab, in denen klassisch idealisierte oder sentimentale szenische Handlungsdarstellungen – meist nach Gemälden alter Meister der italienischen Renaissance, zunehmend aber auch im Nazarener-Stil – dominierten.<sup>35</sup> Die *Israelitische Bibel* war die erste Bibelausgabe im deutschsprachigen Raum, die unter fast vollständigem Verzicht auf szenische Handlungsdarstellungen mit Abbildungen aus den Bereichen Fauna und Flora, Architektur, Landschaft, Sitten und Gebräuche, Kleidung sowie mit archäologischen Funden aus der griechischen, römischen und vor allem der ägyptischen Antike illustriert war. In christlichen Bibelausgaben waren solche Abbildungen erst Jahrzehnte später zu finden.<sup>36</sup> Hervorgegangen aus einem englisch-deutschen Klischee-Handel, präsentierte die *Israelitische Bibel* sich mit ihrem empirisch-sachkundlichen Bildprogramm als jüdische Alternative zum romantischen Modell christlicher Bibelillustration.

Zwar wurden die Bilder von der *Pictorial Bible* eins-zu-eins in die *Israelitische Bibel* kopiert, durch den Publikationskontext veränderte sich aber ihre Funktion. Das sachkundliche Bildprogramm, das in England christlich-transkonfessionelle Neutralität garantieren sollte, schärfte in Deutschland das Profil der ersten in diesem Umfang illustrierten jüdischen Bibelausgabe.<sup>37</sup> An Baumgärtners illustrierten Bibelausgaben lässt sich mithin nachvollziehen, dass der Klischee-Handel der 1830er Jahre sowohl vereinheitlichende als auch differenzierende Effekte haben konnte. Die Bebilderung der evangelisch-lutherischen und katholischen Bibelausgabe mit Abklatschen aus

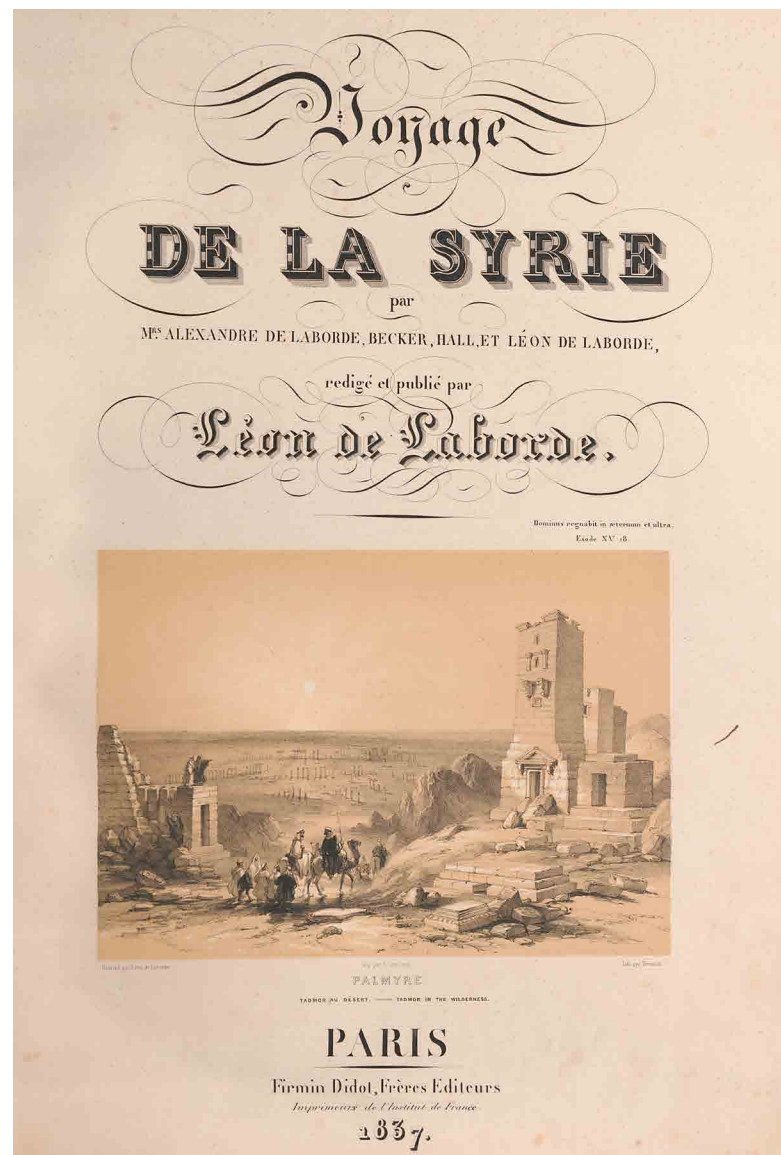


Abb. 6 Léon de Laborde, Hg. *Voyage de la Syrie*. Paris: Didot, 1837, Titelseite. Staatsbibliothek zu Berlin, © Preußischer Kulturbesitz, Signatur: 2° Uk 3816-Syrie.



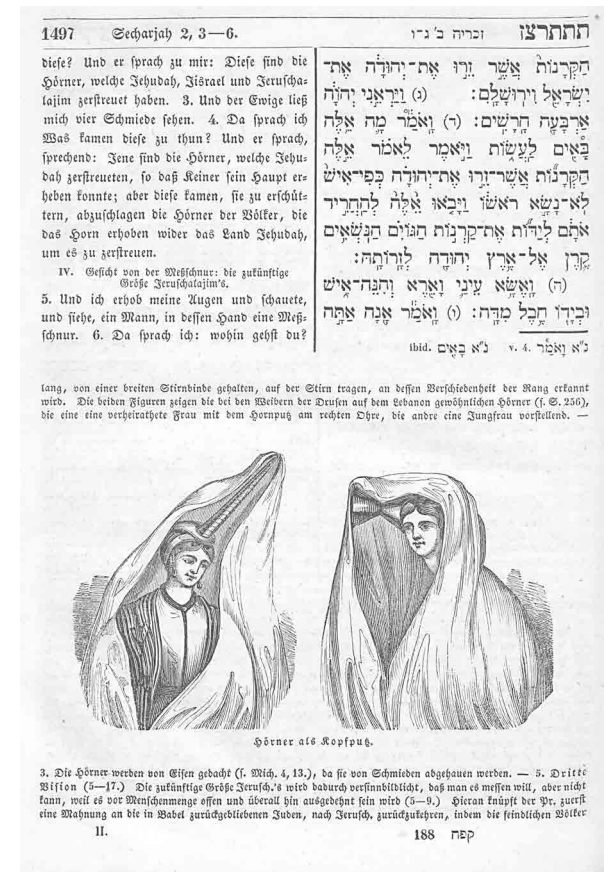
Frankreich fügte sich in die allgemeine roman-tische Tendenz zur Annäherung an katholische Bildtraditionen im deutschsprachigen Raum. Die Bebilderung der jüdischen Bibelausgabe mit Abklatschen aus Großbritannien hingegen führte ein radikal neues, empiristisch-orientalistisches Bildprogramm in den deutschen Buchmarkt ein, das sich markant von christlichen Bildkonventionen abhob. Die Übernahme von Bildern mithilfe von Klischees erweist sich hier als außerordentlich komplexer Transferprozess zwischen unterschiedlichen Kontexten und Erwartungshorizonten.

### Zirkulation von Orientbildern in verschiedenen Publikationsmedien

Die Errungenschaften der Xylographie, die in den illustrierten Bibelausgaben zum Tragen kamen, standen in einem Wechsel- und Transferverhältnis zu anderen neuen Bilddrucktechniken. Die opulenten orientalistischen Tafelwerke, deren Bilder den Holzstichen der *Pictorial Bible* zur Vorlage dienten, machten vor allem vom Flachdruckverfahren der Lithographie Gebrauch,<sup>38</sup> das zum einen große künstlerische Gestaltungsspielräume von der Crayonmanier über die Federzeichnung bis zur Gravur eröffnete und zum anderen mit Verfahren mechanischer Kolorierung kombinierbar war, die schließlich zur Chromolithographie führten.<sup>39</sup> So wurden beispielsweise George Alexander Hoskins' *Travels in Ethiopia* (1835), John G. Wilkinsons *Manners and Customs of the*



**Abb. 7** Heller-Magazin 2, Nr. 5 (1. Februar 1834): 33. Titelseite mit Darstellung drusischer Frauen. © Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Ac7098-1833/34.



**Abb. 8** Die Israelitische Bibel. מקרא תורה וכתובים. Enthaltend: Den heiligen Urtext, die deutsche Uebersetzung, die allgemeine, ausführliche Erläuterung mit mehr als 500 englischen Holzschnitten, hg. Ludwig Philippson. Bd. 2: Die ersten Propheten, Leipzig: Baumgärtner, 1848, 1497 mit Darstellung drusischer Frauen. © Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Signatur: Bv 9166.

*Ancient Egyptians* (1837) und die *Plans, Elevations, Sections, and Details of the Alhambra* (1836–1845) von Jules Goury und Owen Jones mit Farb lithographien ausgestattet.<sup>40</sup>

Viele Verleger und Künstler erprobten verschiedene Techniken neben- oder nacheinander. Léon de Laborde publizierte eine Beispielsammlung mit Holzstichen,<sup>41</sup> bevor er seine lithographischen Tafelwerke veröffentlichte (Abb. 6). Curmer ließ nach seinen ambitionierten xylographischen Illustrationswerken aufwändige farblithographierte Prachtbände schaffen.<sup>42</sup> Knight interessierte sich für Möglichkeiten, Holzstiche mechanisch zu kolorieren.<sup>43</sup> Und Baumgärtners *Heller-Magazin* wurde anfangs mit einer eigens entwickelten Technik der Hochdrucklithographie illustriert.<sup>44</sup>

Die verschiedenen Bilddrucktechniken waren unterschiedlich kostenintensiv, zeitaufwändig und qualitativ. Die Leistung des Londoner Verlegers Knight war es, Bilder aus großformatigen, aufwändig ausgestatteten Tafelwerken und Prachtbänden, deren Reichweite aufgrund ihres hohen Preises beschränkt war, in breitere Zirkulationskreisläufe zu bringen und medial exklusives Wissen zu popularisieren.<sup>45</sup> Sein Bildpopularisierungsprogramm basierte auf mehreren Übertragungs- und Reproduktionsprozeduren. Er ließ die zum Teil farbigen Lithographien aus Tafelwerken für Holzstiche adaptieren und vereinheitlichte die verschiedensten Zeichen-, Mal- und Drucktechniken zu Seitengestaltungen, deren Text-Bild-Ensembles in nur einem Durchgang im Hochdruck-

verfahren entstanden. So integrierte er Bildwissen aus unterschiedlichsten Formaten, Darstellungsarten und Verfahren – von Monumentalgemälden und Aquarellen über Lithographien, Kupferstiche und Stahlstiche bis zu anderswo publizierten Holzstichen – in das monochrome Erscheinungsbild seiner preisgünstigen Druckwerke.

Die verschiedenen illustrierten Publikationsformate, die Knight größtenteils im Auftrag der *Society for the Diffusion of Useful Knowledge* verlegte, ähnelten sich in ihrem enzyklopädischen Anspruch der Wissensvermittlung. So wies die *Pictorial Bible* viele Überschneidungen mit dem *Penny Magazine* (ab 1832) und der illustrierten *Penny Cyclopaedia* (ab 1833) auf. Mit allen drei Publikationsformaten erreichte Knight nicht nur ein enorm breites Publikum, sondern machte europaweit Schule. Sein *Penny Magazine* fand unmittelbar Nachahmer in mehreren europäischen Ländern;<sup>46</sup> illustrierte Lexika nach dem Modell der *Penny Cyclopaedia* kamen allerorten auf den Markt.<sup>47</sup> Im Oktober 1833 folgte Baumgärtner mit dem *Heller-Magazin zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse*.<sup>48</sup> Ganz im Sinne des von Knight vorgeprägten enzyklopädischen Anspruchs sollte das *Heller-Magazin* einen Schatz von »aus allen Sphären des menschlichen Wissens entlehnten Gegenständen« bieten.<sup>49</sup> So erläuterte das erste Heft »Mittel die Dächer gegen Feuergefahr zu sichern«, präsentierte einen »Porzellan-Thurm unweit Nanking«, stellte den »wunderbare[n] Fliegenfänger. (*Dionaea. Muscipula, Linn.*)« vor, illustrierte mit einer dramatischen Abbildung

die »Verbrennung der Wittwen zugleich mit den Leichnamen ihrer Gatten in Hindostan«, skizzierte den »Markt einer Negerstadt«, erklärte das Prinzip eines »Dampfwagen[s]« und schloss mit einer »Miscelle«, in der Geheimnisse zur Steigerung der Wirkung von Bier verraten wurden.<sup>50</sup>

Wie das Abbildungsspektrum der *Pictorial Bible*, das Flora und Fauna, bildende Kunst, Ethnographie, Geschichte, Technik, Architektur und Landschaft umfasste, nahezu deckungsgleich mit der Bandbreite der Abbildungen in Knights *Penny Magazine* war, so wiesen – zumal in der Regel Abklatsche von Knight verwendet wurden – Baumgärtners *Heller-Magazin* und Philipppsons *Israelitische Bibel* Überschneidungen bis hin zu einzelnen Bildmotiven auf. Das *Heller-Magazin* erklärte seinen Lesern beispielsweise Anfang 1834 mithilfe einer entsprechenden Illustration, wie man sich den »Kopfputz der drusischen Frauen« vorzustellen habe (Abb. 7).<sup>51</sup> In der *Israelitischen Bibel* wurde derselbe Holzstich eingesetzt, um die Hörner, die der Prophet Zacharias in seinen Visionen sieht, mit »den bei den Weibern der Drusen auf dem Libanon gewöhnliche[n] Hörner[n]« zu vergleichen (Abb. 8).<sup>52</sup> So frappierend derartige Mehrfachverwertungen desselben Bildes in unterschiedlichen Druckwerken sind, so scharf tritt gerade hier die Relevanz von Rahmung und Kontextualisierung hervor.

Während Abbildungen in Bibelausgaben auf die Heilige Schrift verwiesen, insofern die Kommentare ihnen eine dienend-erklärende Funktion zuwiesen, war das Bildprogramm der Zeitschrif-

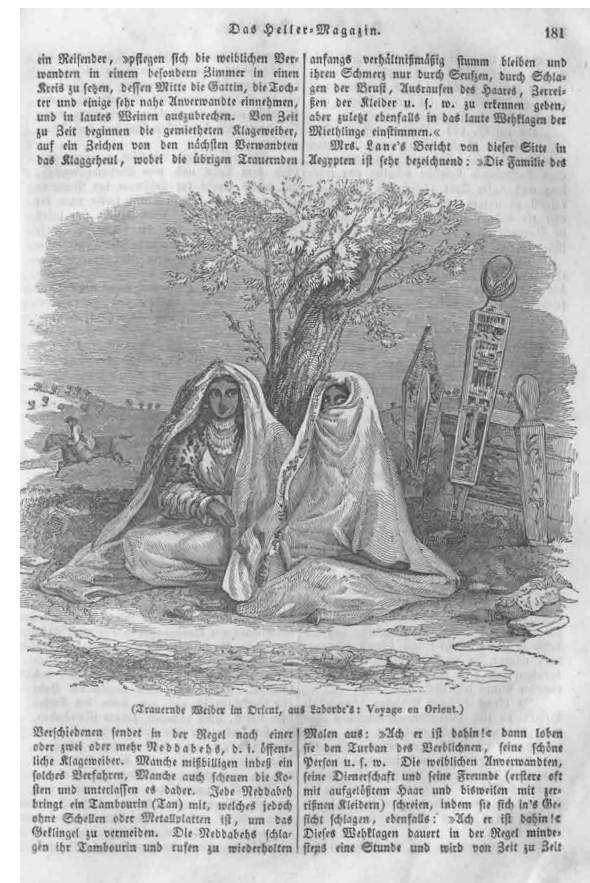


**Abb. 9** Seite mit einem Holzstich nach Bendemanns Gemälde *Gefangene Juden in Babylon* aus dem *Heller-Magazin* 7, Nr. 20 (11. Mai 1839): 149. © Deutsches Historisches Museum, Bibliothek, Signatur: Z 5529-1839.

ten zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse von kaum überbietbarer Diversität und Heterogenität. Weder der Wortlaut der Heiligen Schrift noch die alphabetische Ordnung der Artikel eines Lexikons bestimmten hier, wann welche Bilder in welcher Reihenfolge wo auf einer Seite gezeigt wurden und in welchem Heft welche Inhalte präsentiert wurden. Gerade in ihrer Anfangszeit zogen die illustrierten Magazine viel Spott auf sich, weil sie – so die Kritik – wie wahllos zusammengewürfelte Bruchstücke eines Lexikons wirkten.<sup>53</sup> Die Freiheit der Zusammenstellung hatte indes auch zur Konsequenz, dass die Verantwortlichen mit großer gestalterischer Flexibilität die Bildwahrnehmung ihres Lesepublikums steuern konnten. An einem Beispiel möchte ich abschließend aufzeigen, welche Wechselverhältnisse sich dadurch zwischen den Darstellungen konventionen biblischen Geschehens und neuen Visualisierungsweisen des Orients ergaben. Da diese Wechselverhältnisse eng verbunden waren mit Fragen nach der Darstellung von Juden, lassen sich dabei auch die politischen Implikationen aufzeigen, die die Popularisierung von Bildern barg.

### Serielle Bildlogik in illustrierten Zeitschriften

1839 wurden in Baumgärtners *Heller-Magazin* im Abstand von wenigen Heften zwei Darstellungen abgedruckt, die sich auffallend ähnelten und die durch ihre Titelgebung noch zusätzlich in



**Abb. 10** Seite mit Holzstich nach einer Lithographie nach einem Aquarell von Charles-Emile Callande de Champmartin, betitelt *Trauernde Weiber im Orient*, aus dem *Heller-Magazin* 7, Nr. 24 (8. Juni 1839): 181. © Deutsches Historisches Museum, Bibliothek, Signatur: Z 5529-1839.



**Abb. 11** Eduard Bendemann. *Gefangene Juden in Babylon* (1832), Öl auf Leinwand, Köln, Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Gemäldesammlung, Inv.-Nr. WRM 1939, Zugang 1832. Reproduktion: © Rheinisches Bildarchiv Köln.

Analogie zueinander gesetzt wurden. Das Heft Nr. 20 vom 11. Mai 1839 eröffnete ein Holzstich nach Bendemanns damals berühmtem Gemälde *Gefangene Juden in Babylon* (1832), das mit der Bildunterschrift »Die trauernden Juden« versehen war (Abb. 9).<sup>54</sup> Einen Monat später, im Heft Nr. 24 vom 8. Juni 1839, wurde ein Bericht über orientalische Klage-Gepflogenheiten mit einem Holzstich illustriert, der laut Bildlegende »Trauernde Weiber im Orient, aus Laborde's: *Voyage en Orient*« zeigte (Abb. 10).<sup>55</sup> In beiden Fällen sah man eine zentral positionierte Trauergruppe vor einer Weide hocken. Im periodischen Erscheinungsverlauf des *Heller-Magazins* ergab sich so eine Bildfolge, die zur vergleichenden Betrachtung aufforderte. Ausschlaggebend war dabei nicht der Simultaneindruck einer Seite oder Doppelseite,<sup>56</sup> sondern das Bildgedächtnis der Rezipientinnen und Rezipienten im Erscheinungsverlauf mehrerer Hefte. Die periodische Erscheinungsform der populären illustrierten Zeitschrift erlaubte es, so soll im Folgenden gezeigt werden, einen Vergleichszusammenhang zwischen zwei Bildern herzustellen, deren Vorlagen sich materiell, ästhetisch und funktional grundlegend unterschieden.

Bendemanns Gemälde (Abb. 11) brachte die Anfangsverse von Psalm 137 – »An den Wassern zu Babel saßen wir und weinten, wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hängten wir an die Weiden dort im Lande« – im beruhigten Stil der Düsseldorfer Malerschule ins Bild. Damit erregte es, als es 1832 ausgestellt wurde, großes Aufsehen.<sup>57</sup> Das Gemälde, das zum einen die sentimentale Stimmungslage der Biedermeier- und Restaurationszeit und zum anderen den Diskurs über die Emanzipation der Juden reflektierte, war ein bahnbrechender Erfolg. Es gehörte zu den meistbesprochenen, meistreproduzierten und meistadaptierten Bildern der Zeit.<sup>58</sup> Auch in Frankreich und Großbritannien wurde das Bild rezensiert und in Reproduktionsgraphiken verbreitet. In den 1850er Jahren tauchte es im *Magasin Pittoresque* und in den *Illustrated London News* auf; in der *Pictorial Bible* wurde ein Holzstich nach Bendemanns Gemälde am Ende des neutestamentlichen Hebräerbriefes im dritten Band (1838) platziert.<sup>59</sup> Baumgärtner und Philippson verwendeten später einen Abklatsch dieses Holzstichs als Illustration zu Jeremia 39–44 im zweiten Band der *Israelitischen Bibel* (1848).<sup>60</sup>

Mit seiner würdevoll-klassischen Darstellung der Juden, die auf jede Orientalisierung verzichtet, wurde das Gemälde als Stellungnahme zu den Debatten über die Emanzipation der Juden kontrovers diskutiert.<sup>61</sup> Das *Heller-Magazin* referierte nun 1839 vor allem die kritischen Stimmen. Man vermisse, so heißt es im Text zum Bild, in Bendemanns allgemeingültiger Darstellung von Gefangenschaft und Exil das spezifisch Nationale, den jüdisch-orientalischen Charakter: Die »Trauernden Juden« drückten »mehr das Weh der Gefangenschaft an sich aus, als den ungeheuren Schmerz, der nicht über die



Abb. 12 Léon de Laborde, Hg. *Voyage de la Syrie*. Paris: Didot, 1837, kolorierte Lithographie nach einem Aquarell von Charles-Emile Callande de Champmartin. © Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz, Signatur: 2° Uk 3816-Syrie.

Gefangenschaft weint, sondern wenn er an Zion gedenkt«. <sup>62</sup> Vor diesem Hintergrund erscheint die Platzierung der »Trauernden Weiber im Orient« wenige Hefte später wie ein gezielter kritischer Kommentar zu Bendemanns Darstellungsästhetik. <sup>63</sup> Das *Heller-Magazin* hat den Holzstich zwar aus *Knights Penny Magazine* übernommen, wo er im Dezemberheft des Vorjahres als Illustration zu einem Bericht über *The Public Mourning Women of the East* erschienen war, <sup>64</sup> und sowohl die dortige Bildunterschrift »Mourning Women of the East.—From Laborde's ›Voyage en Orient.« als auch der begleitende Text wurden für das *Heller-Magazin* wörtlich übersetzt. <sup>65</sup> Bendemanns Gemälde aber fand sich im *Penny Magazine* nicht in einem früheren oder späteren Heft. Nur im *Heller-Magazin* wurden die »Trauernden Juden« und die »Trauernden Weiber im Orient« mittels periodischer Reihung in Beziehung zueinander gesetzt. Obwohl sich der Abdruck des Bildes der »Trauernden Weiber im Orient« dem europaweiten Klischee-Handel verdankte, ergab sich durch das abweichende Arrangement im Erscheinungsverlauf des *Heller-Magazins* eine für die im deutschsprachigen Raum geführten Kunstdebatten spezifische Bildpolitik.

Das Verhältnis der beiden Bilder verkompliziert sich noch weiter, wenn man den Holzstich der »Trauernden Weiber im Orient« auf seine Vorlage zurückverfolgt. Bildvorlage war eine farbige Lithographie aus dem großformatigen (ca. 57 × 41 cm) Tafelwerk *Voyage de la Syrie* von Léon de Laborde. <sup>66</sup> Das Bild war dort mit der auf

einen europaweiten Käuferkreis zielenden zweisprachigen generischen Bildunterschrift »Femmes turques dans un cimetière. – Turkish Women in a Church Yard« versehen und wurde in Damaskus verortet (**Abb. 12**). <sup>67</sup> Die Lithographie wiederum basierte auf einer Aquarellzeichnung von Charles-Emile Callande de Champmartin, die vermutlich 1826 auf dessen Orientreise entstanden war. <sup>68</sup> Wo genau sie angefertigt wurde und was genau sie wirklich zeigt, lässt sich kaum noch klären. Für viele der Lithographien in Labordes Tafelwerk gilt, dass die jeweiligen Vorlagen nicht nur im Prozess der lithographischen Reproduktion modifiziert wurden, <sup>69</sup> sondern dass das angeblich Dargestellte oft mittels Bildunterschriften umetikettiert und von einem Schauplatz zum anderen verlegt wurde, etwa von Tripolis nach Aleppo. <sup>70</sup> Man sah das gerechtfertigt durch die Annahme, der Orient habe in seiner Gesamtheit die Verhältnisse der biblischen Zeiten konserviert.

Laborde gab in der Einleitung zu seinem Tafelwerk eine entsprechende Anleitung zum Sehen. Alles, so erklärt er, atme in der Levante den Geist des biblischen Altertums (»Tout respire dans la Syrie l'antiquité biblique«). Nicht nur die örtliche Landschaft sei unverändert, auch die »Nachfahren Ismaels« hätten all ihre Gewohnheiten bewahrt und durchzögen wie ehemals Abraham die Wüste mit ihren Herden (»Le descendant d'Ismaël a conservé son costume, il a gardé sa tente, il n'a rien changé à ses habitudes, et comme Abraham il parcourt le désert suivi de ses troupeaux«). <sup>71</sup> In diesem Sinne zog Laborde im Begleittext zur Li-

thographie nach Champmartins Aquarell, in dem er vor allem auf die erotische Verlockung der fast vollständig verhüllten Frauen einging, eine Stelle aus dem Hohelied heran und kam zu dem Fazit, man sehe hier den alten Orient im gegenwärtigen (»voilà dans l'Orient d'autrefois l'Orient d'aujourd'hui«). <sup>72</sup>

Der Artikel im *Penny Magazine*, der zu dem Holzstich der »Mourning Women of the East« publiziert und für das *Heller-Magazin* übersetzt wurde, lieferte demgegenüber – an erotischen Implikationen völlig desinteressiert – mit seiner Diskussion des orientalischen Brauchs, für Trauerfälle Klagefrauen anzustellen, zwar eine völlig andere Erklärung des Bildes, zog aber ähnlich wie Laborde eine Linie bis in die Gegenwart: Der Brauch, »öffentliche Klage-Weiber [...] zu miethen«, sei schon in der Bibel belegt und habe bei den »jüdischen Schriftsteller[n]« Billigung gefunden: »Dieses seltsame, aber sehr allgemeine Ceremoniell«, so mutmaßt das *Heller-Magazin*, »scheint in dem Charakter der Orientalen zu wurzeln, welche ihre Gefühle auf eine handgreifliche, leidenschaftliche Weise an den Tag legen«. <sup>73</sup> In beiden Kontexten – sowohl in Labordes aufwändigem Tafelwerk *Voyage de la Syrie* als auch in *Knights* populärem *Penny Magazine* und Baumgärtners *Heller-Magazin* – wurden biblische Textstellen, jüdische Traditionen und gegenwärtige orientalische Bräuche enggeführt. Damit trugen diese Bild-Text-Kombinationen zur Orientalisierung der Bibel und der Juden bei, die sich in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts durchsetzte. <sup>74</sup>

In Baumgärtners *Heller-Magazin* wirkte diese Korrelation von Orientalischem und Jüdischem durch die Reihung der Bilder und der sie kommentierenden Texte zurück auf die Bewertung von Bendemanns Gemälde. Eigentlich, so konnten damalige Leserinnen und Leser beziehungsweise Betrachterinnen und Betrachter des *Heller-Magazins* schließen, musste man sich die exilierten Juden und Jüdinnen eher so vorstellen wie die »Trauernden Weiber im Orient« der Gegenwart, und nicht etwa wie die klassisch idealisierten Gestalten auf Bendemanns Gemälde.<sup>75</sup> So ergaben sich in den auf den ersten Blick planlos zusammengewürfelt wirkenden Heften des *Heller-Magazins* bemerkenswerte Steuerungseffekte der Bildwahrnehmung.

Möglicherweise lässt sich der Analogie-Effekt zwischen den beiden Bildern, der sich im

*Heller-Magazin* ergibt, für die kunstgeschichtliche Einordnung von Bendemanns Gemälde produktiv machen. Es ist wahrscheinlich, dass die Lithographie nach Champmartins Aquarell als Einzelblatt kursierte und dass weitere Reproduktionen sowohl vor als auch nach der Aufnahme des Bildes in Labordes Tafelwerk in Umlauf waren.<sup>76</sup> Zudem wurde das Aquarell 1827 in Paris im Salon gezeigt.<sup>77</sup> Das bedeutet, dass Bendemann mit dem Bild in Berührung gekommen sein könnte, bevor er sein eigenes Gemälde schuf. Wenn dem so wäre, wenn Champmartins Aquarell ihn zu seinem Gemälde angeregt haben sollte, dann wäre seine dezidiert klassische Darstellungsästhetik als eine ganz bewusste Entscheidung gegen die Bildästhetik der französischen Orientreisenden und gegen eine Korrelation von

antiken Hebräern und gegenwärtigen Orientalen zu verstehen. Die Bildpolitik des *Heller-Magazins* macht, anders gesagt, auf eine mögliche Vorlage für Bendemanns wirkmächtiges Gemälde aufmerksam. Dass sich solche Bezüge ergeben, lässt erahnen, welchen Erkenntniswert die populären illustrierten Zeitschriften des 19. Jahrhunderts für die Rekonstruktion historischen Bildwissens haben könnten. Da sie die verschiedenen damals möglichen Drucktechniken und Zirkulationsweisen von Bildern und Texten mittels xylographischer Reproduktionstechniken in ihrem Gestaltungsbild seriell zusammenführten, lassen sie Zusammenhänge innerhalb der Bildwelt des 19. Jahrhunderts sichtbar werden, die sich in anderen Medien kaum rekonstruieren lassen.

## Anmerkungen

- 1 Mainardi, *Another World*, 1.
- 2 Ebd.; vgl. auch Bann, *Distinguished Images*; Anderson, *The Printed Image*; Twyman, »The Illustration Revolution«; Melot, »Le texte et l'image«; Gerhard, »Wirkungen drucktechnischer Neuerungen«; Buchanan-Brown, *Early Victorian Illustrated Books*; Brunziek, *Auf dem Weg der alten Kunst*; Timm, Hg., *Buchillustration im 19. Jahrhundert*; Wakeman, *Victorian Book Illustration*; McLean, *Victorian Book Design*.
- 3 Für Unterstützung bei den Recherchen und für produktive Anregungen danke ich Jan Kühne, Jonas Cantarella, Felix Wiedemann und Paul Wolff sowie den Teilnehmenden am Bochumer Workshop *Das Klischee in Bewegung* im Mai 2019, insbesondere Andreas Beck.
- 4 Das lässt sich auch für die Adaption von Texten konstatieren. Vgl. für einen Beispielfall Wittler, »O Morgenland! O Palmenland!«.
- 5 Vgl. zum Orientalismus im deutschsprachigen Raum Marchand, *German Orientalism*; Polaschegg, *Der andere Orientalismus*.
- 6 Vgl. Howsam und McLaren, »Producing the Text«; Brecht, »Die Bedeutung der Bibel im deutschen Pietismus«, 111–120; Gundert, *Geschichte der deutschen Bibelgesellschaften*; Black, »The Printed Bible«, 464–472; Howsam, *Cheap Bibles*.
- 7 Vgl. Mainardi, *Another World*, 72–117; Blachon, *La gravure sur bois*; Hanebutt-Benz, *Studien zum deutschen Holzstich*, bes. 717–725. Auch mit der Tiefdrucktechnik der Siderographie wurde experimentiert, da der Stahlstich deutlich mehr Drucke von einer Platte ermöglichte als der Kupferstich; vgl. Hunnisett, *Engraved on Steel*, bes. 110–143.
- 8 Vgl. Assel, »Deutsche Bilderbibeln«; Reents und Melchior, *Die Geschichte der Kinder- und Schulbibel*, 306–339; Merz, »Bilderbibel und Bibelbilder«; ders., »Die neueren Bilderbibeln und Bibelbilder«.
- 9 Vgl. zur Verlagsgeschichte die Meldung »Zum 125jährigen Bestehen von Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig«.
- 10 Vgl. zu Autorschaft und Veröffentlichungsgeschichte dieses Werks Bottigheimer, »Eine janse-nistische Kinderbibel«.
- 11 Vgl. Blachon, *La gravure sur bois*, 56 und 103–105. Curmer machte sich in der Folgezeit mit diesem und weiteren aufwändigen Illustrationswerken einen Namen. Vgl. Cloche, »Un grand éditeur«.
- 12 »Prachtbibel«, 259.
- 13 Baumgärtners Ausgabe hat ein kleineres Quartformat (ca. 23 × 16 cm) als Curmers in der Höhe großzügigere Ausgabe (ca. 27 × 17 cm), sodass die Abbildungen – die Titelabbildung ist beispielsweise ca. 9 × 7 cm groß – unterschiedliche Raumanteile auf den Seiten einnehmen.
- 14 Vgl. z.B. die »Bildliche Darstellung aus dem neuen Testament« im *Heller-Magazin* 4, Nr. 18 (30. April 1836): 84–86 und im *Heller-Magazin* 4, Nr. 52 (24. Dezember 1836): 263–266.
- 15 Vgl. Hollein und Steinle, Hg., *Religion, Macht, Kunst*.
- 16 Vgl. besonders die Illustrationen zu Genesis 1 in *Die Bibel oder die Heilige Schrift des Alten u. Neuen Testaments*, 1–7.
- 17 Vgl. Gillman, *A History of German Jewish Bible Translation*, bes. 86–143; Wittler, *Morgenländischer Glanz*, 302–308.
- 18 Vgl. zu ihm Gotzmann, »Die Brillanz des Mittelmaßes«; Horch, »Ludwig Philippson«.
- 19 Vgl. Löffler, »Speicher deutsch-jüdischer Geschichte«; Horch, *Auf der Suche nach der jüdischen Erzählliteratur*; Philippson, »Ludwig Philippson und die Allgemeine Zeitung des Judentums«.
- 20 Vgl. Kayserling, *Ludwig Philippson*, 70.
- 21 Vgl. etwa *Bibel-Bilder oder bildliche Darstellungen aus der heiligen Schrift*.
- 22 Zum einen war das sachkundliche Illustrationskonzept der *Pictorial Bible* gut mit seinem historischen Verständnis des Judentums vereinbar, zum anderen kam es seinen publizistischen Popularisierungsbestrebungen entgegen. Vgl. Hoffmann, »Analyzing the Zeitgeist«, 117; Hess, *Middlebrow Literature*, bes. 26–36.
- 23 Es ergaben sich Abweichungen im Format: Die *Pictorial Bible* hat in der Standardausgabe – anders als die Prachtausgabe (ca. 30 × 23 cm) – die Maße von ca. 25 × 17 cm, die *Israelitische Bibel* hat dasselbe Format wie die *Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel* (ca. 23 × 16 cm), ist also etwas kleiner als die *Pictorial Bible*.
- 24 Vgl. Herrmann, »Ludwig Philippsons Bibelwerk«;



- ders., »Translating Cultures and Texts in Reform Judaism«; Pfrimmer, »La Bible de Philippson«.
- 25 Vgl. zur Genese der Ausgabe der *Pictorial Bible* Eadie, *Life of John Kitto*, 300–313; Kitto, *Memoirs*, 546–553; Knight, *Passages of a Working Life*, 252–257. Vgl. zu den zahlreichen Nachdrucken und Neuauflagen Herbert, *Historical Catalogue*, 385, Nr. 1828. Der Anstoß zur *Pictorial Bible* wiederum war durch einen europäischen Buchtransfer gekommen. In seinen Memoiren berichtet Knight, ein Bekannter habe ihm 1835 von einer Europareise einige Lieferungen einer Bilderbibel – »a coarse and inelegant publication for the humbler classes« (Knight, *Passages of a Working Life*, 255) – aus Deutschland mitgebracht und ihn dadurch angeregt, selbst eine illustrierte Bibel­ausgabe zu veranstalten.
- 26 Vgl. Knight, *Passages of a Working Life*, 252. Vgl. zum Kontext Wilson, *The Making of Victorian Values*, Reed, *Glorious Battle*; Watts, *The Dissenters*.
- 27 Die Vorlagen wurden beherzt angepasst. Nicolas Poussins klassizistisches Gemälde *Et ego in Arcadia* (1637/38) musste als Illustration zu Josua 15,19 – Kalebs Tochter bei den Quellen – erhalten (*Pictorial Bible*, Bd. 1, 563); ein Gemälde von Andrea del Sarto, das Johannes vor Herodes zeigt, sollte als Illustration zum 1. Buch Samuel David vor den Amalekitern darstellen (*Pictorial Bible*, Bd. 2, 82). Vgl. dazu kritisch Boase, »Biblical Illustration in Nineteenth-Century English Art«, 356f.
- 28 *Pictorial Bible*, Bd. 2, 104.
- 29 Philippson, Hg., *Israelitische Bibel*, Bd. 2, 411.
- 30 Vgl. ausführlich zu dem Bildtransfer Wittler, »Towards a Bookish History of German Jewish Culture«.
- 31 Vgl. Holloway, »Expansion of the Historical Context«; Keel, »Iconography and the Bible«; ders., »Die Rezeption ägyptischer Bilder«.
- 32 Zu Kitto vgl. Bar-Yosef: »Constructions of Disability in Nineteenth-Century Travel Writing«.
- 33 Wohl aufgrund der empirisch-dokumentarischen Ausrichtung der *Pictorial Bible* diente die orientalistische Akademiemalerei, die für ihre Ausgestaltungen eines *orient imaginaire* auf starke Erotisierungen und Sexualisierungen setzte, nicht als Vorlagenspender. Vgl. dazu Lemeux-Fraitot: *L'orientalisme*; Diederer und Depelchin, Hg., *Orientalismus in Europa*; Lemaire, *L'univers des orientalistes*.
- 34 Vgl. mit Fokus auf französische Reisende zuletzt den Ausstellungskatalog Gandin, Hg., *Voyages en Égypte*; zum spannungsreichen Verhältnis von wissenschaftlichen Erkenntnissen und tradierten Bildformeln in Kunst und Kunsthandwerk vgl. den Ausstellungskatalog *Ägyptomanie*, bes. 209–304.
- 35 Vgl. Fuchs, *Bibelillustrationen*, 11–13; Grewe, *Painting the Sacred*, bes. 203–251; Wheeler, »The Bible in Art«.
- 36 Vgl. Fuchs, *Bibelillustrationen*, 107–135; Grund, *Bilderbibeln*, 61–65.
- 37 Philippson sah das Alleinstellungsmerkmal seiner *Israelitischen Bibel* ausdrücklich in ihren Abbildungen; im Vergleich zu den anderen dama-  
ligen jüdischen Übersetzungsunternehmungen war sein Plan, wie er erklärt, »umfassender angelegt. Ich verband mich mit der Verlagshandlung Baumgärtner zu einem größern Bibelwerke, [...] für welches sie die Stöcke von 500 feinen englischen Holzschnitten antiquarischen, topographischen und naturhistorischen Inhalts anschaffte, und das in einer vorzüglichen Ausstattung erscheinen sollte«. Philippson, »Uebersicht über biblische Arbeiten«, 385.
- 38 Vgl. Twyman, *Breaking the Mould*; ders., *Early Lithographed Books*; zum künstlerischen und journalistischen Potential der Lithographie auch Mainardi, *Another World*, 12–71.
- 39 Vgl. umfassend Twyman, *A History of Chromolithography*.
- 40 Vgl. dazu ebd., 91–96 und 112–114.
- 41 Laborde, *Essais de gravure*.
- 42 Vgl. zu Curmers berühmter chromolithographierter Ausgabe der *Imitation de Jésus-Christ* (1855–1857) Twyman, *A History of Chromolithography*, 158f.
- 43 Vgl. ebd., 72f.
- 44 Vgl. Hanebutt-Benz, *Studien zum deutschen Holzstich*, 703–705; Meyer, »Die Hochlithographie«.
- 45 Vgl. Anderson, *The Printed Image*, 50–83; Gray, *Charles Knight*; Altick, *The English Common Reader*, bes. 281–283.
- 46 Vgl. u.a. Bacot, *La Presse illustrée*, bes. 17–42; Gebhardt, »Die Pfenning-Magazine und ihre Bilder«; Hanebutt-Benz, *Studien zum deutschen Holzstich*, 690–707.

- 47 Brockhaus brachte zum Beispiel 1837–1841 ein *Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk* in vier Bänden mit über tausend Abbildungen heraus, das im Untertitel als *Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung* angepriesen wurde.
- 48 Er übernahm zahlreiche Abbildungen aus *Knights Penny Magazine*. So erschien die Abbildung der »Stereo-type Foundry« als nachgestochene »Stereotypen-Gießerei«. Vgl. *Penny Magazine* 2, Nr. 30 (30. November 1833): 472 und *Heller-Magazin* 2, Nr. 9 (1. März 1834): 69. Der »Ground-plan of an Egyptian Egg-oven« wurde vom importierten Klischee als »Grundplan eines ägyptischen Eierofens« nachgedruckt. Vgl. *Penny Magazine* 2, Nr. 87 (10. August 1833): 312 und *Heller-Magazin* 2, Nr. 44 (1. November 1834): 359f.
- 49 »Einführung«, 1f.
- 50 *Heller-Magazin* 1, Nr. 1 (5. Oktober 1833): 3–5 und 7f.
- 51 »Kopfputz der drusischen Frauen«, 33.
- 52 Philippson, Hg., *Israelitische Bibel*, Bd. 2, 1497. Es ist möglich, dass Baumgärtner einen Abklatsch für diese Abbildung von Knight erworben hat; in der *Pictorial Bible* wird die entsprechende Stelle allerdings mit einer anderen Darstellung von *Horned Head Dresses* illustriert, vgl. *Pictorial Bible*, Bd. 3, 317.
- 53 Vgl., mit Beispielen, Mainardi, *Another World*, 94f.
- 54 »Eduard Bendemann«, 149.
- 55 »Trauer-Ceremonieen im Orient und bei den alten Römern«, 181.
- 56 Zu Effekten der Seiten- und Heftgestaltung vgl. Beck, »Crossing Borders«; Gretton, »The Pragmatics of Page Design«; Sinnema, *Dynamics of the Pictured Page*.
- 57 Vgl. umfassend Bastek und Thimann, Hg., *Figurationen der Sehnsucht in der Malerei der Romantik*.
- 58 Vgl. Krey, *Gefühl und Geschichte*, 88f.; Achenbach, *Eduard Bendemann*, 91f. und Kat.-Nr. D35; Wittler, »An den Wassern Babels«.
- 59 *Pictorial Bible*, Bd. 3, 474.
- 60 Philippson, Hg., *Israelitische Bibel*, Bd. 2, 1076.
- 61 Vgl. Börsch-Supan: »Zur Urteils-geschichte der Düsseldorfer Malerschule«; Wittler, *Morgenländischer Glanz*, 407–425.
- 62 »Eduard Bendemann«, 150.
- 63 Vgl. zur Orientalisierungs- und Erotisierungstendenz, die Bendemanns Bildfindung in der Malerei des 19. Jahrhundert erfasste, Brandmüller: »Von Harfen in den Weiden«; dies., *Ein Thema der Europäischen Malerei*.
- 64 »The Public Mourning Women of the East«, 476.
- 65 Vgl. »Trauer-Ceremonieen im Orient und bei den alten Römern«, 180–183.
- 66 Vgl. zu diesem Werk auch Twyman, *A History of Chromolithography*, 49f.
- 67 Laborde, Hg., *Voyage de la Syrie*, Tafel III, 100.
- 68 Champmartin reiste 1826 mit dem Abbé Desmazes in den Orient und traf in Konstantinopel Alexandre de Laborde und seinen Sohn Léon. Ob er die beiden tatsächlich auf ihre Syrienreise begleitet hat, wie Laborde später behauptete, lässt sich nicht verifizieren; vgl. Salmon, *Alep dans la littérature de voyage européenne*, Bd. 1, 567.
- 69 Vgl. exemplarisch zu den mit solchen Reproduktionsschritten verbundenen Änderungen Jung, »Die Zeichnungen der Lepsius-Expedition«.
- 70 Vgl. Salmon, *Alep dans la littérature de voyage européenne*, Bd. 1, 279.
- 71 Laborde, Hg., *Voyage de la Syrie*, 2.
- 72 Laborde, Hg., *Voyage de la Syrie*, 54.
- 73 »Trauer-Ceremonieen im Orient und bei den alten Römern«, 180.
- 74 Vgl. zum Kontext kulturgeschichtlich Kalmar und Penslar, Hg., *Orientalism and the Jews*; Aschheim, *The Modern Jewish Experience*; kunstgeschichtlich Sigal-Klagsbald, Hg., *Les Juifs dans l'orientalisme*.
- 75 Vgl. zur – häufig orientalisierenden – Darstellung von Jüdinnen und Juden in den späteren illustrierten Zeitschriften auch Haibl, *Zerrbild als Stereotyp*, 17–91.
- 76 John P. Lambertson zufolge (E-Mail vom 19. Oktober 2018) kursierten solche einzelnen lithographischen Reproduktionen von Bildern Champmartins in den 1820er und 1830er Jahren in Europa.
- 77 Die im Ausstellungsverzeichnis notierten Titelangaben lassen allerdings keine genaue Zuordnung zu; Werke Champmartins sind gelistet unter den Nummern 2406–2410, 2432–2436, 2775 und 2979f. (*Registres de Salons*). Vgl. Lambertson, »Delacroix's Sardanapalus, Champmartin's Janissaries, and Liberalism«, 72f.

## Literaturverzeichnis

- Achenbach, Sigrid. *Eduard Bendemann. 1811–1889. Die Werke in den Staatlichen Museen zu Berlin und im Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek zu Berlin Preussischer Kulturbesitz*. Berlin: G+H Verlag, 2007.
- Ägyptomanie. *Ägypten in der europäischen Kunst, 1730–1930. Die Sehnsucht Europas nach dem Land der Pharaonen. Zur Begegnung von Orient und Okzident am Beispiel des Alten Ägypten*. Wien: Kunsthistorisches Museum, und Mailand: Electa, 1994.
- Allgemeine, wohlfeile Volks-Bilderbibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Nach der Uebersetzung Dr. Martin Luther's. Mit mehr als 500, in den Text eingedruckten Abbildungen. Leipzig: Baumgärtner, 1835–1838.
- Allgemeine, wohlfeile Bilderbibel für die Katholiken oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments. Genau nach der Vulgata, unter Zuziehung und Benutzung solcher Uebersetzungen, welche mit Genehmigung hochwürdigster Ordinariate erschienen [...], durch einen alten katholischen Geistlichen [Joachim Heinrich Jaeck] in Bayern rezensirt, mit mehr als 500 schönen in dem Texte eingedruckten Abbildungen [...]. Leipzig: Baumgärtner, 1835–1838.
- Altick, Richard D. *The English Common Reader. A Social History of the Mass Reading Public 1800–1900*. Chicago: University of Chicago Press, 1957.
- Anderson, Patricia. *The Printed Image and the Transformation of Popular Culture, 1790–1860*. New York: Clarendon Press, und Oxford: Oxford University Press, 1991.
- Aschheim, Steven E. *The Modern Jewish Experience and the Entangled Web of Orientalism*. Amsterdam: Menasseh ben Israel Instituut, 2010.
- Assel, Jutta. »Deutsche Bilderbibeln im 19. Jahrhundert. Insbesondere nazarenische Bilderfolgen zum Alten und/oder Neuen Testament«. In *Julius Schnorr von Carolsfeld. »Die Bibel in Bildern« und andere biblische Bilderfolgen der Nazarener. Clemens-Sels-Museum Neuss*, 25–42. Neuss: Vreden & Rennefeld, 1982.
- Bacot, Jean-Pierre. *La Presse illustrée au XIX<sup>e</sup> siècle. Une histoire oubliée*. Limoges: Presses Universitaires de Limoges, 2005.
- Bann, Stephen. *Distinguished Images. Prints in the Visual Economy of Nineteenth-Century France*. London und New Haven: Yale University Press, 2013.
- Bar-Yosef, Eitan. »The Deaf Traveller, the Blind Traveller, and Constructions of Disability in Nineteenth-Century Travel Writing«. In *Victorian Review* 35, Nr. 2 (Herbst 2009): 133–154.
- Bastek, Alexander, und Michael Thimann, Hg. »An den Wassern Babylons saßen wir«. *Figurationen der Sehnsucht in der Malerei der Romantik. Ferdinand Olivier und Eduard Bendemann. Katalog zur Ausstellung im Museum Behnhaus Drägerhaus Lübeck*. Petersberg: Imhof, 2009.
- Beck, Andreas. »Crossing Borders between London and Leipzig, between Image and Text. A Case Study of the *Illustrierte Zeitung* (1843)«. In *Victorian Periodicals Review* 51, Nr. 3 (Herbst 2018): 408–433.
- Bibel-Bilder oder bildliche Darstellungen aus der heiligen Schrift nach eigends [sic] für dieses Werk gefertigten Originalgemälden von Westall und Martin im feinsten englischen Holzschnitt. Leipzig: Baumgärtner 1835.
- Die Bibel oder die Heilige Schrift des Alten u. Neuen Testaments nach der deutschen Uebersetzung von Dr. Martin Luther. Mit Holzschnitten nach Zeichnungen der ersten Künstler Deutschlands. Stuttgart und München: Cotta, 1850.
- »Bildliche Darstellung aus dem neuen Testament«. In *Heller-Magazin* 4, Nr. 18 (30. April 1836): 84–86.
- »Bildliche Darstellungen aus dem neuen Testament«. In *Heller-Magazin* 4, Nr. 52 (24. Dezember 1836): 263–266.
- Blachon, Remi. *La gravure sur bois au XIX<sup>e</sup> siècle. L'âge du bois debout*. Paris: Éditions de l'Amateur, 2001.
- Black, M. H. »The Printed Bible«. In *The Cambridge History of the Bible. Volume 3: The West from the Reformation to the Present Day*, hg. Stanley L. Greenslade, 408–475. Cambridge: Cambridge University Press, 1963.
- Boase, T. S. R. »Biblical Illustration in Nineteenth-Century English Art«. In *Journal of the Warburg and Courtauld Institutes* 29 (1966): 349–367.
- Börsch-Supan, Helmut. »Zur Urteils-geschichte der Düsseldorfer Malerschule. Eduard Bendemanns Gemälde *Trauernde Juden*«. In *Rheinland-Westfalen im Industriezeitalter. Beiträge zur Landesgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Band 4: Zur Geschichte von Wissenschaft, Kunst und Bildung an Rhein und Ruhr*, hg. Kurt Düwell und Wolfgang Köllmann, 219–226. Wuppertal: Hammer, 1985.

- Bottigheimer, Ruth B. »Eine jansenistische Kinderbibel. *L'Histoire du Vieux et du Nouveau Testament* (1670 et seq.) des Port-Royalisten Nicolas Fontaine«. In *Die Inhalte von Kinderbibeln. Kriterien ihrer Auswahl*. hg. Gottfried Adam, Rainer Lachmann und Regine Schindler, 83–99. Göttingen: V&R Unipress, 2008.
- Brandmüller, Nicole. »Von Harfen in den Weiden. »Die trauernden Juden im Exil« in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts«. In »*An den Wassern Babylons saßen wir*«. *Figurationen der Sehnsucht in der Malerei der Romantik. Ferdinand Olivier und Eduard Bendemann. Katalog zur Ausstellung im Museum Behnhaus Drägerhaus Lübeck*, hg. Alexander Bastek und Michael Thimann, 59–70. Petersberg: Imhof, 2009.
- »*Die trauernden Juden im Exil*«. *Ein Thema der Europäischen Malerei im 19. und 20. Jahrhundert*. Univ.-Diss. Erlangen-Nürnberg, 2007, urn:nbn:de:bvb:29-opus-11458 (letzter Zugriff 23. Oktober 2021).
- Brecht, Martin. »Die Bedeutung der Bibel im deutschen Pietismus«. In *Geschichte des Pietismus. Band 4: Glaubenswelt und Lebenswelten*, hg. Hartmut Lehmann, 102–120. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2004.
- Brunsiek, Sigrun. *Auf dem Weg der alten Kunst. Der »altdeutsche Stil« in der Buchillustration des 19. Jahrhunderts*. Marburg: Jonas, 1994.
- Buchanan-Brown, John. *Early Victorian Illustrated Books. Britain, France and Germany 1820–1860*. London: British Library, und New Castle, DE: Oak Knoll Press, 2005.
- Cloche, Maurice. »Un grand éditeur du XIX<sup>e</sup> siècle, Léon Curmer«. In *Arts et métiers graphiques* 7, Nr. 33 (15. Januar 1933): 28–36.
- Diederer, Roger, und Davy Depelchin, Hg. *Orientalismus in Europa. Von Delacroix bis Kandinsky. Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung*. München: Hirmer, 2010.
- Eadie, John. *Life of John Kitto, D. D., F. S. A.* Edinburgh: William Oliphant and Co., und London: Hamilton, Adams, and Co., 1861.
- »Eduard Bendemann«. In *Heller-Magazin* 7, Nr. 20 (11. Mai 1839): 149f.
- »Einführung«. In *Heller-Magazin* 1, Nr. 1 (5. Oktober 1833), 1f.
- Fontaine, Nicolas [unter der Verfasserangabe Le Maistre de Sacy (Royaumont)]. *Histoire de l'Ancien et du Nouveau Testament, représentée par des figures et des explications tirées de l'écriture sainte et des pères de l'église*. Paris: Curmer, 1835.
- Fuchs, Hildegard. *Bibelillustrationen des 19. Jahrhunderts*. Univ.-Diss. Erlangen-Nürnberg, 1986.
- Gandin, Alice, Hg. *Voyages en Égypte. Des Normands au pays des pharaons au XIX<sup>e</sup> siècle*. Lyon: FAGE éditions, 2017.
- Gebhardt, Hartwig. »Die Pfennig-Magazine und ihre Bilder: Zur Geschichte und Funktion eines illustrierten Mediums in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts«. In *Populäre Bildmedien. Vorträge des 2. Symposiums für ethnologische Bildforschung Reinhausen bei Göttingen 1986*, hg. Rolf Wilhelm Brednich und Andreas Hartmann, 19–41. Göttingen: Schmerser, 1989.
- Gerhard, Claus W. »Die Wirkungen drucktechnischer Neuerungen auf die Buchgestaltung im 19. Jahrhundert«. In *Buchgestaltung in Deutschland 1740 bis 1890*, hg. Paul Raabe, 146–180. Hamburg: Hauswedell, 1980.
- Gillman, Abigail. *A History of German Jewish Bible Translation*. Chicago: University of Chicago Press, 2018.
- Gotzmann, Andreas. »Die Brillanz des Mittelmaßes. Ludwig Philipppsons bürgerliches Judentum«. In *Jüdische Bildung und Kultur in Sachsen-Anhalt von der Aufklärung bis zum Nationalsozialismus*, hg. Giuseppe Veltri und Christian Wiese, 147–174. Berlin: Metropol, 2009.
- Gray, Valerie. *Charles Knight. Educator, Publisher, Writer*. Aldershot: Hants, und Burlington, VT: Ashgate, 2006.
- Gretton, Tom. »The Pragmatics of Page Design in Nineteenth-Century General-Interest Weekly Illustrated News Magazines in London and Paris«. In *Art History* 33, Nr. 4 (September 2010): 680–709.
- Grewe, Cordula. *Painting the Sacred in the Age of Romanticism*. Farnham und Burlington, VT: Ashgate, 2009.
- Grund, Michelle. »*Die neuen Evangelisten*«. *Bilderbibeln und andere christlich-religiöse Graphikfolgen des späten 19. Jahrhunderts*. Berlin: dissertation.de, 2006.
- Gundert, Wilhelm. *Geschichte der deutschen Bibelgesellschaften im 19. Jahrhundert*. Bielefeld: Luther-Verlag, 1987.
- Haibl, Michaela. *Zerrbild als Stereotyp. Visuelle Darstellungen von Juden zwischen 1850 und 1900*. Berlin: Metropol, 2000.
- Hanebutt-Benz, Eva-Maria. *Studien zum deutschen Holzstich im 19. Jahrhundert*. Frankfurt am Main: Buchhändler-Vereinigung, 1984.

- Herbert, A. S. *Historical Catalogue of Printed Editions of the English Bible 1525–1961*. London: British and Foreign Bible Society, und New York: American Bible Society, 1968.
- Herrmann, Klaus. »Translating Cultures and Texts in Reform Judaism. The Philippon Bible«. In *Jewish Studies Quarterly* 14 (2007): 164–197.
- »Ludwig Philipppsons Bibelwerk«. In *Die Tora. Die Fünf Bücher Mose und die Prophetenlesungen (hebräisch-deutsch) in der revidierten Übersetzung von Rabbiner Ludwig Philipppson*, hg. Walter Homolka u.a., 24–61. Freiburg: Herder, 2015.
- Hess, Jonathan M. *Middlebrow Literature and the Making of German-Jewish Identity*. Stanford: Stanford University Press, 2010.
- Hoffmann, Christhard. »Analyzing the Zeitgeist. Ludwig Philipppson as Historian of the Modern Era«. In *Mediating Modernity. Challenges and Trends in the Jewish Encounter with the Modern World*, hg. Lauren B. Strauss und Michael Brenner, 109–120. Detroit: Wayne State University Press, 2008.
- Hollein, Max, und Christa Steinle, Hg. *Religion, Macht, Kunst. Die Nazarener. Schirn-Kunsthalle Frankfurt*. Köln: König, 2005.
- Holloway, Steven W. »Expansion of the Historical Context of the Hebrew Bible/Old Testament«. In *Hebrew Bible/Old Testament. The History of Its Interpretation. Volume 3. From Modernism to Post-Modernism [...] Part 1. The Nineteenth Century [...]*, hg. Magne Sæbø, 90–118. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2013.
- Horch, Hans Otto. *Auf der Suche nach der jüdischen Erzählliteratur. Die Literaturkritik der »Allgemeinen Zeitung des Judentums« (1837–1922)*. Frankfurt am Main, Bern und New York: Lang, 1985.
- »»Auf der Zinne der Zeit«. Ludwig Philipppson (1811–1889) – der »Journalist« des Reformjudentums. Aus Anlaß seines 100. Todestages am 29. Dezember 1989«. In *Bulletin des Leo-Baeck-Instituts* 86 (1990): 5–21.
- Howsam, Leslie. *Cheap Bibles. Nineteenth-Century Publishing and the British and Foreign Bible Society*. Cambridge: Cambridge University Press, 1991.
- Howsam, Leslie und Scott McLaren. »Producing the Text. Production and Distribution of Popular Editions of the Bible«. In *The New Cambridge History of the Bible. Volume 4: From 1750 to the Present*, hg. John Riches, 49–82. Cambridge: Cambridge University Press, 2015.
- Hunnisett, Basil. *Engraved on Steel. The History of Picture Production Using Steel Plates*. Aldershot: Ashgate, 1998.
- Jung, Mariana. »Die Zeichnungen der Lepsius-Expedition und ihre Umsetzung in Lithografien und Gemälden am Beispiel der Insel Philae«. In *Preußen in Ägypten, Ägypten in Preußen*, hg. Ingelore Hafemann, 203–234. Berlin: Kadmos, 2010.
- Kalmar, Ivan Davidson, und Derek J. Penslar, Hg. *Orientalism and the Jews*. Waltham, MA: Brandeis University Press, 2005.
- Kayserling, Meyer. *Ludwig Philipppson. Eine Biographie*. Leipzig: Mendelssohn, 1898.
- Keel, Othmar. »Iconography and the Bible«. In *The Anchor Bible Dictionary. Volume 3*, hg. David Noel Freedman, 358–374. New York: Doubleday 1992.
- »Die Rezeption ägyptischer Bilder als Dokumente der biblischen Ereignisgeschichte (Historie) im 19. Jahrhundert«. In *Ägypten-Bilder. Akten des »Symposiums zur Ägypten-Rezeption«*, hg. Elisabeth Staehelin und Bertrand Jaeger, 51–79. Freiburg (Schweiz): Universitäts-Verlag, und Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht, 1997.
- Kitto, John. *Memoirs. Compiled Chiefly from his Letters and Journals*, hg. Jonathan Edwards Ryland. Edinburgh: William Oliphant and Sons, und London: Hamilton, Adams, and Co., 1856.
- Knight, Charles. *Passages of a Working Life During Half a Century. With A Prelude of Early Reminiscences. Volume 2*. London: Bradbury & Evans, 1864.
- »Kopfputz der drusischen Frauen«. In *Heller-Magazin* 2, Nr. 5 (1. Februar 1834): 33.
- Krey, Guido. *Gefühl und Geschichte. Eduard Bendemann (1811–1889). Eine Studie zur Historienmalerei der Düsseldorfer Malerschule*. Weimar: VDG, 2003.
- de Laborde, Léon. *Essais de gravure pour servir à une histoire de la gravure en bois*. Paris: Didot, 1833.
- de Laborde, Léon, Hg. *Voyage de la Syrie*. Paris: Didot, 1837.
- Lambertson, John P. »Delacroix's Sardanapalus, Champmartin's Janissaries, and Liberalism in the Late Restoration«. In *Oxford Art Journal* 25, Nr. 2 (2002): 65–85.
- Lemaire, Gérard-Georges. *L'univers des orientalistes*. Paris: Éditions Place des Victoires, 2000.
- Lemeux-Fraitot, Sidonie. *L'orientalisme*. Paris: Citadelles & Mazenod, 2015.
- Löffler, Katrin. »Speicher deutsch-jüdischer Geschichte. Vor 175 Jahren erschien in Leipzig die erste Nummer der Allgemeinen Zeitung des Judenthums«. In *Leipziger Blätter* 61 (2012): 37–39.

- Mainardi, Patricia. *Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture*. London und New Haven: Yale University Press, 2017.
- Marchand, Suzanne L. *German Orientalism in the Age of Empire. Religion, Race, and Scholarship*. Cambridge u.a.: Cambridge University Press, 2009.
- McLean, Ruari. *Victorian Book Design and Colour Printing. Second edition, enlarged and revised*. London: Faber & Faber, 1972.
- Melot, Michel. »Le texte et l'image«. In *Histoire de l'édition française. Tome 3: Le temps des éditeurs. Du romantisme à la Belle Époque (1830–1900)*, hg. Henri-Jean Martin und Roger Chartier, 286–311. Paris: Promodis, 1985.
- Merz, H[einrich]. »Bilderbibel und Bibelbilder«. In *Encyklopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens. Band 1. Zweite verbesserte Auflage*, hg. K[arl] A[dolf] Schmid, 689–695. Gotha: Besser, 1876.
- »Die neueren Bilderbibeln und Bibelbilder. Eine Ueberschau«. In *Christliches Kunstblatt für Kirche, Schule und Haus* 3, Nr. 11 und 12 (1. Juni 1860): 81–92, Nr. 13 und 14 (1. Juli 1860): 105–111, Nr. 15 und 16 (1. August 1860): 120–125, Nr. 17 und 18 (1. September 1860): 132–144, und Nr. 21 und 22 (1. November 1860): 167–174; *Christliches Kunstblatt für Kirche, Schule und Haus* 4, Nr. 9 und 10 (1. Mai 1861): 78–80, und Nr. 13 und 14 (1. Juli 1861): 103–112.
- Meyer, Johann Heinrich. »Die Hochlithographie«. In *Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgießerei und die verwandten Fächer* 1, Nr. 2 (1. August 1834): 40f., Nr. 3 (1. September 1834): 49–56, Nr. 4 (1. Oktober 1834): 65–81, und Nr. 5 (1. November 1834): 102–104.
- Pfrimmer, Théo. »La Bible de Philippson«. In ders. *Freud, lecteur de la Bible*, 215–274. Paris: Presses Universitaires de France, 1982.
- Philippson, Johanna. »Ludwig Philippson und die Allgemeine Zeitung des Judentums«. In *Das Judentum in der deutschen Umwelt, 1800–1850. Studien zur Frühgeschichte der Emanzipation*, hg. Hans Liebeschütz und Arnold Paucker, 243–291. Tübingen: Mohr, 1977.
- Philippson, Ludwig. »Uebersicht über biblische Arbeiten«. In *Allgemeine Zeitung des Judenthums* 39, Nr. 24 (8. Juni 1875): 384–386.
- Philippson, Ludwig, Hg. *Die Israelitische Bibel. מקרא תורה וכתובים*. Enthaltend: *Den heiligen Urtext, die deutsche Uebertragung, die allgemeine, ausführliche Erläuterung mit mehr als 500 englischen Holzschnitten*. 3 Bde. Leipzig: Baumgärtner, 1839–1854.
- The Pictorial Bible; Being The Old and New Testaments According to the Authorised Version: Illustrated with Many Hundred Wood-Cuts [...] to which are added, Original Notes* [by John Kitto]. 3 Bde. London: Knight, 1836–1838.
- Polaschegg, Andrea. *Der andere Orientalismus. Regeln deutsch-morgenländischer Imagination im 19. Jahrhundert*. Berlin und New York: de Gruyter, 2005.
- »The Public Mourning Women of the East«. In *Penny Magazine* 7, Nr. 429 (8. Dezember 1838): 476f.
- Reed, John Shelton. *Glorious Battle. The Cultural Politics of Victorian Anglo-Catholicism*. Nashville: Vanderbilt University Press, 1996.
- Reents, Christine und Christoph Melchior. *Die Geschichte der Kinder- und Schulbibel. Evangelisch – katholisch – jüdisch*. Göttingen: V&R Unipress, 2011.
- Registres de Salons. Salon de 1827. Enregistrement des notices*. Archives nationales, Außenstelle Pierrefitte-sur-Seine, Signatur: 20150282/128.
- Salmon, Olivier. *Alep dans la littérature de voyage européenne pendant la période ottomane. Tome 1*. Aleppo: Dar Al-Mudarris, 2011.
- Sigal-Klagsbald, Laurence, Hg. *Les Juifs dans l'orientalisme*. Paris: Skira Flammarion und Musée d'Art et d'Histoire du Judaïsme, 2012.
- Sinnema, Peter W. *Dynamics of the Pictured Page. Representing the Nation in the »Illustrated London News«*. Aldershot: Ashgate, 1998.
- Timm, Regine, Hg. *Buchillustration im 19. Jahrhundert*. Wiesbaden: Harrassowitz, 1988.
- »Trauer-Ceremonieen im Orient und bei den alten Römern«. In *Heller-Magazin* 7, Nr. 24 (8. Juni 1839): 180–183.
- Twyman, Michael. *Early Lithographed Books. A Study of the Design and Production of Improper Books in the Age of the Hand Press. With a Catalogue*. London: Farrand Press und Private Libraries Association, 1990.
- *Breaking the Mould. The First Hundred Years of Lithography*. London: British Library, 2001.
- »The Illustration Revolution«. In *The Cambridge History of the Book in Britain. Volume 6: 1830–1914*, hg. David McKitterick, 117–143. Cambridge: Cambridge University Press, 2009.

- *A History of Chromolithography. Printed Colour for All*. London: British Library, und New Castle, DE: Oak Knoll Press, 2013.
- Wakeman, Geoffrey. *Victorian Book Illustration. The Technical Revolution*. Newton Abbot: David & Charles, 1973.
- Watts, Michael R. *The Dissenters. Volume 2. The Expansion of Evangelical Nonconformity*. Oxford: Clarendon, 1995.
- Wheeler, Michael. »The Bible in Art«. In *The New Cambridge History of the Bible. Volume 4. From 1750 to the Present*, hg. John Riches, 693–706. Cambridge: Cambridge University Press, 2015.
- Wilson, Ben. *The Making of Victorian Values. Decency and Dissent in Britain, 1789–1837*. New York: Penguin Press, 2007.
- Wittler, Kathrin. »Towards a Bookish History of German Jewish Culture. Travel-ling Images and Orientalist Knowledge in Philippson’s *Israelitische Bibel* (1839–1854)«. In *Year Book of the Leo Baeck Institute* 62 (2017): 151–177.
- *Morgenländischer Glanz. Eine deutsche jüdische Literaturgeschichte (1750–1850)*. Tübingen: Mohr Siebeck, 2019.
- »An den Wassern Babels. Visualisierung und Materialisierung des 137. Psalms im langen 19. Jahrhundert«. In *Yearbook for European Jewish Literature Studies. Jahrbuch für europäisch-jüdische Literaturstudien* 7 (2020): 47–72.
- »»O Morgenland! O Palmenland!« Adaptionen einer poetischen Anrufung des ›Heiligen Landes‹ im 19. Jahrhundert«. In *Euphorion* 115, Nr. 1 (2021): 1–21.
- »Zum 125jährigen Bestehen von Baumgärtner’s Buchhandlung in Leipzig«. In *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel* 84, Nr. 17 (16. Januar 1917): 47f.